



Alte Landstrasse 110b, Postfach, 8800 Thalwil

ZUSAMMENFASSUNG AKTIVITÄTEN Atelier in Residence, AiR 1 – 11 1. März 2014 bis 30. Juni 2017

- In Thalwil bestand von anfangs 2014 bis Ende Juni 2017 die Möglichkeit, einen Raum in Zwischennutzung als Atelier zu vergeben. Dieses Atelier in Residence – AiR – wurde vom Projekt Kunst & Nachhaltigkeit Thalwil, kurz „KUNA, Thalwil“, betreut. Ein Projekt der Vereine Ökopolis (www.oekopolis.ch/thalwil), Kultur Thalwil (www.kulturthalwil.ch) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kultur Thalwil.
- Das AiR sollte u.a. dazu beitragen, die Nachhaltigkeit aus kultureller Sicht zu erforschen und beleuchten. Kulturschaffende, die während drei Monaten hier arbeiteten, konnten im Rahmen ihrer eigenen Arbeit, eventuell eine andere Sicht auf das Thema Nachhaltigkeit, Gesellschaft und Strukturen in Thalwil einbringen.

Räumlichkeiten

| | |
|-------------------------|--|
| Adresse | 8800 Thalwil/ Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon, seit Oktober 2014 |
| Details zum Raum | 40 m2 grosser, heller Raum mit Schaufenstern, fliessendem Wasser, WC und einem ebenso grossen Lagerraum im unteren Stock. |
| Nutzung | Der Raum eignet sich für Einzelkünstler, Künstlergruppen und/oder installativ tätige Kunstschaaffende. (Nicht als Wohnraum nutzbar!) |

Rahmenbedingungen




| | |
|--|--|
| Dauer der Nutzung - Kosten | Jeweils drei Monate - das Atelier wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Sponsoring: AXAWinterthur |
| Wer kann sich bewerben | Kunstschaaffende aus den Sparten bildende Kunst, Fotografie, Film oder Literatur, die nicht in Thalwil wohnen. |
| Pflichten/Erwartungen an Künstler | Resultate der künstlerischen Wahrnehmung/Reflexion sollten öffentlich einsehbar sein. Virtuuell oder real präsentiert (Atelierbesuch/-anlass, Ausstellung, Film, Text, Performance etc.) |
| Entschädigung | Die Gemeinde Thalwil zahlt der Künstlerin/der Künstlergruppe, eine monatliche Spesenpauschale von Franken 500.-- aus. |
| Ausstellung | Eine Ausstellung oder andere öffentliche Veranstaltungen in Thalwil oder Gattikon werden in Zusammenarbeit mit der Projektleitung erarbeitet. Für die Kulturschaaffenden fallen keine Kosten an. |
| Vernetzung | Die Projektleitung AiR wie auch die Fachstelle Kultur der Gemeinde Thalwil tragen so weit wie möglich dazu bei, dass der Künstler oder die Künstlerin mit anderen Kunst- und Kulturschaaffenden vernetzt wird. |
| Jury | Brigitta Gabban, Künstlerin Hans Langenegger, Vorstand Verein Oekopolis Thalwil Christina Enderli, Kunstvermittlerin Thalwil Fachstelle Kultur Thalwil |

Projektleitung

| | | |
|---------------------------|----------------------------------|--|
| Brigitta Gabban | Künstlerin | brigitta.gabban@bluewin.ch |
| Christina Enderli-Fässler | Kunst-/Kulturvermittlung Thalwil | cef@bluewin.ch |

| | |
|---|---|
| <p>NAME</p> | <p>AiR1, Alte Landstrasse 110a, Thalwil</p> |
| <p>Tanja KALT (*1979) 1. März. – 31. Mai 2014</p> | <p>Eibenstrasse 5, 8045 Zürich tanja_kalt@gmx.ch / www.tanjakalt.ch</p> |
| <div data-bbox="188 479 507 792" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="339 826 357 853" data-label="Text"> <p>1</p> </div> | <p>Das Waschhaus Installation von Tanja Kalt – Atelier in Residence AiR Thalwil – Alte Landstrasse 110a Vernissage, Mittwoch 14. Mai, 17 h, Ausstellung bis 29. Mai 2014 Einführung: Christina Enderli-Fässler Musik: Alex Riva</p> <p>Ein altes Waschhaus wird Schauplatz einer künstlerischen Arbeit. Der Fensterladen ist geöffnet, im Innern flackert ein Licht. Tanja Kalt, Künstlerin im ersten AiR Thalwil verwendet für diese Arbeit ausschliesslich vorhandenes Material. In ihrer zweiteiligen Installation „Das Waschhaus“ richtet sie den Blick auf die Bewohnerinnen und Bewohner von Thalwil und befragt sie, was sie unter dem Begriff „Idylle“ verstünden und besonders was ihnen hier dazu noch fehlt. Die Antworten ertönen selektiv und anonymisiert aus dem Innern des Waschhauses.</p> <p>Im zweiten Teil ihrer Arbeit hinterfragt Tanja Kalt Klischees und Vorurteile gegenüber Wohnsituationen sowie nachbarschaftliche Beziehungen. Dass Waschgelegenheiten schon früher immer wieder Spannungen unter Nachbarn erzeugten, erfährt man in dem Text von Agnes Hohl, gelesen von Christoph Studer. Während ihres Aufenthalts im AiR hat Tanja Kalt Inserate aufgegeben, um Briefe, Zettel und Nachrichten an die Nachbarschaft zu sammeln. Diese persönlichen Mitteilungen, die oft anonym an Hauseingangstüren geklebt werden, zeichnen sich durch eine ganz eigene Sprache aus. Tanja Kalt greift diese Realität auf und plakatiert sie in Überformat an die zur Hauptstrasse gerichtete Hauswand. Es wird nichts beschönigt. Die Botschaften widerspiegeln Alltagsszenen und behalten ihre Authentizität.</p> <p>In der Audioinstallation setzt eine Flöte ein, gespielt von Alex Riva. Sie pfeift das Lied vom Berg ins Tal. Die Musik verzettelt sich, wird ungenau und bald schon ist sie von der Melodie losgelöst. Sie erinnert an die Wäscherinnen, wie sie schrubbten, klatschten und tratschten.</p> <div data-bbox="576 1196 906 1778" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="927 1301 1430 1778" data-label="Image"> </div> <p>Die Künstlerin hat zur Arbeit eine Broschüre verfasst „Das Waschhaus“.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>NAME</p> | <p>AiR2, Alte Landstrasse 110a, Thalwil</p> |
| <p>Jan SEBESTA (*1979) 1. Juni – 31. August 2014</p> | <p>Hobelwerkweg 17, 8404 Winterthur art@jansebesta.ch / www.jansebesta.ch</p> |
| <div data-bbox="188 477 507 792" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="336 824 360 857" data-label="Text"> <p>2</p> </div> | <p>Light always wins Installation von Jan Sebesta – Atelier in Residence AiR Thalwil - Alte Landstrasse 110a</p> <p>Vernissage: 21. August 2014, 17h, Ausstellung bis 31. August 2014 Einführung: Paul Tanner, Leiter Graphische Sammlung ETH Zürich</p> <p>Jan Sebesta arbeitet mit verschiedenen Materialien, die er mittels Konstruktion und Dekonstruktion zu den Themen Zeit, Vergänglichkeit und Neubeginn gestaltet. Sein kritischer Blick gilt der aktuellen Konsumgesellschaft. Der Künstler bezeichnet sich selber als Collagist.</p> <p>Das Atelier in Residence 2 befand sich im ehemaligen Krankenmobilenmagazin der Gemeinde Thalwil. Dies war für den Künstler besonders inspirierend, da sich einige Besucher im Atelier einfanden und sich nach Krücken, Rollstühlen etc. erkundigten. So entstand u.a. eine interessante, ortsbezogen Installation mit Krücken und Licht.</p> <div data-bbox="568 723 1378 1200" data-label="Image"> </div> <p>Neue Arbeiten des Künstlers:</p> <div data-bbox="568 1263 1362 1895" data-label="Image"> </div> <p>Dezember-Ausstellung 2015 Kunstmuseum Winterthur Behind the Wall (Der Kreislauf), 2015, von Jan Sebesta, eine Installation Ton, die von Kanton Zürich angekauft wurde.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>NAME</p> <p>Nicola GENOVESE (*1971) und Peter PFISTER (*1948) 1. Oktober – 31. Dezember 2014</p> | <p>AiR3+4, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Zürich, zurzeit Absolvent des Master of Fine Art Kurses an der ZhdK nicolagenovese@gmail.com / www.nicolagenovese.org</p> <p>Waffenplatzstrasse 90, 8002 Zürich pfp7@bluewin.ch</p> <p>Die beiden Künstler hatten sich einzeln beworben. Da genügend Platz in Gattikon vorhanden war und beide zu dieser Zeit ein Atelier suchten, wurde das Atelier beiden gemeinsam zugesprochen.</p> |
|  <p>3 und 4</p> | <p>Vernissage mit Apéro im Atelier in Residence AiR 3+4 im Obstgarten Gattikon Peter Pfister und Nicola Genovese Dienstag, 9. Dezember 2014 ab 17 Uhr Einführung: Irene Mahrer</p> <p>Ein leerer Raum, ein leerer Platz – kein Grund für die Arbeitsgruppe Kunst und Nachhaltigkeit der Vereine Kultur und Ökopolis KUNA die Zwischennutzung des zweistöckigen Lokals am Obstgartenplatz als Atelier in Residence AiR abzulehnen. Die Herausforderung für die beiden Künstler, die leeren Räume und die Umgebung kreativ zu nutzen ist Peter Pfister und Nicola Genovese wunderbar gelungen. Die seit dem 1. Oktober 2014 im und um das AiR Obstgarten Gattikon entstandenen Werke werden an der Vernissage präsentiert.</p> <p>Peter Pfister, 66, Zeichenlehrer, Maler, Videofilmer, Mitglied der ThalwilerHofKunst befasst sich mit dem erweiterten Kultur- und Naturbegriff. Im AiR entstanden Skulpturen und Wandzeichnungen. In einer späteren Phase möchte der Künstler inspiriert durch die aktuelle Erfahrung einen Zeichenkurs für „Urban Sketchers“ durchführen.</p> <p>Nicola Genovese, 43, Künstler und Musiker, Co-Direktor MARS Milano ist Student an der Hochschule der Künste ZHdK in der Masterklasse Fine Arts. Sein Thema für das AiR ist das Thalwiler Wappen, dessen Bedeutung er auch mittels Landschaftsfotografie ergründet hat. Daraus leitete er auch die Thematik „Wappen-Waffen“ ab. Stellt man die Kanonenputzer des Ortswappens von Thalwil auf den Kopf, sehen diese aus wie Speere. So entstand eine ortsbezogene Installation.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="568 1267 930 1760">  <p>Installation am Obstgartenplatz von Nicola Genovese</p> </div> <div data-bbox="943 1267 1353 1760">  <p>Peter Pfister im Atelier in Residence</p> </div> </div> |

| | |
|--|--|
| <p>NAME</p> <p>Helena WYSS-SCHEFFLER</p> <p>und</p> <p>Gianin CONRAD</p> <p>1. Februar – 30. April 2015</p> | <p>AiR5+6, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Landstrasse 39, 5436 Würenlos helena.wyss-scheffler@gmx.ch Jahrgang 1983</p> <p>General Guisan-Strasse 41, 8400 Winterthur gianin.conrad@gmx.ch / www.gianinconrad.ch Jahrgang 1979</p> <p>Die beiden Künstler haben sich einzeln beworben. Da genügend Platz in Gattikon vorhanden war und beide zu dieser Zeit ein Atelier suchten, wurde das Atelier beiden gemeinsam zugesprochen.</p> |
|  <p>5 und 6</p> | <p>Atelier in Residence AiR 5+6 im Obstgarten Gattikon Helena Wyss Scheffler und Gianin Conrad</p> <p>Offenes Atelier: 12. März, ab 18.00 Uhr Vernissage mit Apéro: 16 April, ab 18.00 Uhr Einführung: Katrin Luchsinger</p> <p>Auszug aus dem Einführungs-Text von Katrin Luchsinger: „Mit den Ateliers in Residence leistet die Gemeinde Thalwil einen Beitrag zum Kulturschaffen in dieser Gemeinde. ... Der Zuspruch ein Atelier in Residence zu bewirtschaften ist mit einer Auflage verbunden: es muss der für die Thalwiler Kunstförderung als Leitmotiv gewählte Begriff der „Nachhaltigkeit“ künstlerisch behandelt werden. Zwei auswärtige Künstlerinnen landen also hier in Gattikon: abseits von Thalwil ein Weiler oder eine recht ansehnliche Siedlung mit kleinem Schulhäuschen aber ohne Kirche. Mit Dorfplatz, aber ohne Laden daran (ausser neuerdings der Bäckerei). Mit vielen leerstehenden Gewerberäumen eine Art Siedlungsbrache. Der Platz Obstgarten in Gattikon ist nicht nachhaltig genutzt: er ist meistens leer. In der Platzmitte gibt es einen (nun trockenen) Brunnen mit einem bronzenen Apfel, der auf den früheren Bungert oder eben Ostgarten verweist, wovon es in der Gemeinde Thawil nicht mehr viele gibt (aber viele Flurnamen). ... Die beiden Ateliers werden mit der Umnutzung als Ateliers in Residence zu public spheres: die Gemeinde Thalwil setzt sich dem auswärtigen KünstlerInnenblick und seiner Verwirklichung in einer (obligaten) Ausstellung aus.“</p>  <p>AiR Ansicht Arbeiten Helena Wyss-Scheffler</p>  <p>AiR-Ansicht Arbeit Gianin Conrad</p> <p>Eine Installation von Conrad war in der Dezember-Ausstellung 2015 des Kunstmuseums Winterthur zu sehen. Davor hatte er eine Einzelausstellung mit Skulpturen in der Kunsthalle Winterthur.</p> |

| | |
|--|--|
| <p>NAME</p> <p>INDERGAND&RAUBER Samuel Rauber (*1990) und Christian Indergand (*1988)</p> <p>1. Mai bis 31. Juli 2015</p> | <p>AiR7, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Künstlerduo, das während den Kulturtagen15 in Thalwil das Atelier in Residence belegte und bespielte.</p> <p>Samuel Rauber, Manessestrasse 120, 8045 Zürich Christian Indergand, Zentralstrasse 52, 8003 Zürich</p> <p>www.artinthalwil.com, info@artinthalwil.com</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| <div data-bbox="188 660 507 981" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="338 1012 359 1041" data-label="Text"> <p>7</p> </div> <div data-bbox="148 1460 534 1585" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="210 1554 467 1585" data-label="Text"> <p>www.artinthalwil.com</p> </div> | <p>Atelier in Residence AiR7 im Obstgarten Gattikon INDERGAND&RAUBER</p> <p>Offenes Atelier: 15. Mai, ab 18.00 Uhr Vernissage mit Apéro: 24. Juli, ab 18.00 Uhr Einführung: Christina Enderli-Fässler</p> <p>Samuel Rauber und Christian Indergand, studieren in unterschiedlichen Studiengängen an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und arbeiten seit einigen Monaten im Team.</p> <p>Ihre gemeinsamen Arbeiten entwickeln sie oftmals aus dem Medium Fotografie, welches sie für die visuelle Recherche bevorzugen. Im Prozess entwickeln sie daraus Arbeiten mit einem konzeptuellen Ansatz. Die Projekte erarbeiten sie im direkten Bezug zum jeweiligen Präsentationskontext und kreieren dementsprechend ein Konglomerat aus Text, Sound, Installation und Bild.</p> <p>Im Moment legen sie eine Studiumspause ein, um sich auf gemeinsame Projekte zu fokussieren.</p> <div data-bbox="568 1012 1422 1704" data-label="Image"> </div> <p>Samuel Rauber und Christian Indergand im Köllibeck, Gattikon, April 15</p> <p>Die Künstler gründeten den Verein Art in Thalwil, AiTh! als Kunstintervention und Hinweis auf die vielen Vereine, die es bereits in Thalwil gibt. Sie gingen aktiv auf die Bevölkerung zu, waren an diversen lokalen Veranstaltungen dabei und machten dabei immer auf ihren Verein und die Wirkung und Möglichkeiten von Kunst aufmerksam.</p> <p>Man findet verschiedene Beiträge auf youtube zu den Aktivitäten von Art in Thalwil unter youtube artinthalwil.</p> <p>Samuel Rauber hat sich in seiner Masterthesis mit dem Projekt Art in Thalwil! befasst. Diese Thesis hat er Ende 2015 erfolgreich abgeschlossen. (Note 6.0)</p> |
|--|---|

| | |
|---|--|
| <p>NAME</p> <p>Stefan MEIER (*1975) Wanderfotograf</p> <p>1. September bis 30. November</p> <p>Offenes Atelier: 29.9.15, 17.30 Vernissage: 19.11.15, 18.00</p> | <p>AiR8, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Stefan Meier Agnesstrasse 48, 8004 Zürich kontakt@stefan-meier.info www.stefan-meier.info</p> <p>(Stefan Meier wurde aus 4 Bewerbungen von der Jury ausgewählt.)</p> |
|  <p style="text-align: center;">8</p> | <p>Stefan Meier aus Zürich bezog des AiR8 in Gattikon anfangs September 2015. Sein langjähriges Projekt ist das der Landvermessung. Dafür schreitet er bewaffnet mit seiner Kamera in die Landschaft hinaus, um diese mittels Bild und Kommentar festzuhalten. Üblicherweise sind dies Strecken zwischen A und B, welche untersucht werden. Die drei Monate in Gattikon geben ihm die Möglichkeit, eine neue Arbeitsweise auszuprobieren: Die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Ort, respektive mit der Gemeinde Thalwil. Seine Beobachtungen, Ein- und Aussichten werden laufend kommuniziert. Einerseits über die Schaufenster seiner Basisstation im Obstgarten (AiR), andererseits über das Blog: www.air-gattikon.blogspot.ch</p> <p>Auf diesem Blog sind unterschiedlichste Fotos von Thalwil und Gattikon zu sehen, Ansichten, die möglicherweise auch langjährig Ansässigen dieser Orte wenig bekannt sind. Stefan Meier gab im Atelier Einblick in sein weiteres Schaffen, auch ausserhalb von Thalwil und freute sich über Austausch, Kritik und vor allem Anregungen, die er teilweise in seine Arbeit einfließen liess.</p> <p>Anlässlich der Vernissage präsentierte Stefan Meier im AiR die besonnte „Ablagefläche von Thalwil“, so nennt er die Besiedlung von Gattikon in der Neuzeit, anhand eines visionären Gestaltungsplans ganz neu gedacht. Es entstand eine umfassende, interessante Dokumentation zu diesem Gestaltungsplan von Stefan Meier.</p> <p>Seine Arbeit in Gattikon fand auch besondere Beachtung in einem umfassenden Artikel im Tages-Anzeiger vom 2.12.2015.</p>  <p>http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/wie-aus-einem-schlafdorf-ein-place-to-be-wird/story/24506179</p> <p>QUEM CONTA UM CONTO ACRESCENTA UM PONTO / IF YOU TELL A STORY YOU ADD MORE Eine Gruppenausstellung zum Thema Seefahrt und Storytelling 29. Januar - 27. Februar 2016 mit Stefan Burger / Beate Engl & Stefan Wischnewski / Susana Gaudêncio / Maria Iorio & Raphaël Cuomo / Henrik Lund Jörgensen / Dorota Lukianska / Eduardo Matos / Stefan Meier / Kristina Müntzing / Gregor Passens / Cora Piantoni / Lina Selander / Catarina Simão / André Sousa Eröffnung: Donnerstag, 28. Januar 2016, 18 Uhr Künstlergespräch: Dienstag, 9. Februar 2016, 18 Uhr</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Marion RITZMANN (*1978) 1. Februar bis 30. April 2016 Sa 5. März 2016, 10.30 Kulturstamm, Edo-Bar, Hotel Sedartis Thalwil Do 12. April, 18.00 Vernissage Im Atelier AiR, Gattikon</p> | <p>AiR9, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Marion Ritzmann Seestrasse 408, 8038 Zürich Skype: marionritzman / mail@marionritzmann.com www.marionritzmann.com</p> <p>(M. Ritzmann wurde aus 3 Bewerbungen ausgewählt, 4 weitere kamen verspätet dazu im November/Dezember)</p> |
|  <p style="text-align: center;">9</p> | <p>„ICH DENKE UND ARBEITE MIT UND IN SYSTEMEN“</p> <p>Marion Ritzmann, geboren in Schaffhausen, lebt und arbeitet in Zürich und Basel. Von 2001 bis 2002 besuchte sie den Gestalterischen Vorkurs an der F+F Schule für Kunst und Design Zürich, anschliessend studierte sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz, HGK Basel, Abteilung Bildende Kunst, Medienkunst. 2013 hat sie mit dem Studium Master of Arts in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste begonnen.</p> <p>Seit 2005 nimmt sie teil an Ausstellungen im In- und Ausland, 2014 wurde sie mit dem Förderbeitrag von Kanton und Stadt Schaffhausen ausgezeichnet sowie 2013 mit dem Ernte Kunstpreis. Ihr wurde 2012 ein Atelierstipendium des iaab (internationales Austausch- und Atelierprogramm beider Basel) für Marseille verliehen, sowie 2011 für Berlin vom Kanton Schaffhausen.</p>  <p>Arbeiten von Marion Ritzmann sind im Museum Allerheiligen sowohl in der permanenten Ausstellung wie auch in der Jahresendausstellung „Ernte 15“ zu sehen.</p> |
| <p>Ruth STOFER (1982)</p>  <p>SOMMER-ATELIER 1. Mai bis 31. Juli 2016</p> | <p>SOMMER-ATELIER, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Im Rahmen des AiR Projektes wird ein Sommer-Atelier vergeben. Die Künstlerin Ruth Stofer wird das Atelier als Inszenierungsraum für ein Video-/Foto-Projekt nutzen. Ruth Stofer, Zentralstrasse 18, 8003 Zürich ruthstofer@hotmail.com</p> <p>2010 Master of Arts in Fine Art ZHdK 2008 Bachelor in Bildender Kunst HSLU Design & Kunst gemacht. Ausstellungliste (Auswahl) 2010 «Digital Material Luzern», Museumsquartier, Wien 2009 «Creativity Under Given Conditions», Yunnan Arts Institute, Kunming, «Contemporary Arts Center, Chongqing China eeecccc«Plattform 09», EWZ Selnau, Zürich</p> |

| | |
|--|---|
| <p>Henrik HENTSCHEL</p> <p>1. August bis 31. Dez. 2016 Vernissage: 17. Nov., 17.00</p> | <p>AiR10, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Henrik HENTSCHEL, * 1978 in Leipzig henrik@epost.ch, www.henrik-hentschel.de Lebt und arbeitet in Zürich</p> <p>Ausbildung 2011 Master of Arts in Fine Arts, Zurich University of the Arts 2006 Mediengestaltung & Freie Kunst, Bauhaus Universität Weimar 2004 International Media Programm, Media and Art School, Tampere</p> |
|  <p>10</p> | <p>Aus seiner Bewerbung: Ich beschäftige mich momentan hauptsächlich im Medium der analogen Fotografie. Dabei interessieren mich Themen der Politik, das Thema des Bildes, und die Frage nach dem Wert in der Kunst und Gesellschaft.</p>  <p>Ohne Titel 2011, Holz, je 200x260 cm</p> <p>Henrik Hentschel interessiert sich für das Entstehen von Wert, wie auch für dessen Zerstörung. Das monochrome Gold der zwei ausgestellten Bilder kann weggerubbelt und die darunterliegende Schicht freigelegt werden. In einem Fall befindet sich in der unteren Schicht ein anderes Bild. Im anderen Fall ist diese Schicht leer. Es kann jeweils nur ein Bild erworben werden, wobei der Kaufpreis, sollte die leere Schicht beim erworbenen Bild freigelegt werden, mehr als ersetzt wird. Es geht bei dieser cleveren Handlungsanweisung neben Bild-Theorie um Schichtung diverser Sinn- wie Sensationsebenen. (Foto/Text aus Website ZHdK)</p> |

Februar 2017
9.- 24. Februar 2017
Vernissage: 9.2., 18.00



**Ausstellung der
Eingaben
Projektwettbewerb
Kunst am/zum Bau
Obstgarten, Gattikon**


Das Atelier in der Überbauung Obstgarten in Gattikon (AiR) steht bis zu den Kulturtagen17 zur Verfügung und wird bis dahin weitergeführt. Aus dem AiR entstand auch die Idee eines Ideenwettbewerbs „Kunst am/zum Bau und den öffentlichen Zonen im Obstgarten. Die Ausschreibung ging an 34 Kunstschaffende. Für die Gewinner des Wettbewerbs wurde ein Gesamtbetrag von CHF 7'000.00 gesprochen. Sechs aus insgesamt 14 Eingaben wurden prämiert. Die Chancen stehen gut, dass die Bauherrschaft eines oder sogar mehrere Projekte realisieren wird. Alle Eingaben wurden im AiR ausgestellt.

Künstler:

Baggenstos/Rudolf, Schaun Dziedzic, Ruth Erdt, Brigitta Gabban, Ursula Hirsch, Jan Hofer/Michel Kessler, Pascal Lampert, Catrin Lüthi K, Peter Pfister, Marion Ritzmann, Sebesta/Wyss, Paul Sieber, Marlis Spielamnn, Eva Wandeler

Vernissage: Donnerstag, 9. Februar 2017, 18.00 Uhr
Öffnungszeiten: 10., 16., 17, 23., und 24. Februar 2017
jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr



| | |
|---|---|
| <p>Jeremias BUCHER Robert KIROV</p> <p>1 März bis 30. Juni 2017</p> <p>einschliesslich KULTURTAGE THALWIL 2017 vom 15.-29. Juni</p> | <p>AiR11, Obstgartenplatz, Gattikon</p> <p>Jeremias BUCHER, *1984 jeremias_bucher@hotmail.com / Christoph-Schnyder-Str. 49, 6210 Sursee Ausbildung: 2011 Master Fine Arts, Major Art in Public Spheres, Hochschule Luzern 2008 Bachelor Fine Arts, Hochschule Luzern, Design & Kunst 2005 Vorkurs, Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern</p> <p>Robert KIROV, *1987, lebt und arbeitet in Zürich robert.kirov@sunrise.ch / robertkirov.net Im Giessen 6 (Mitte), 8820 Wädenswil</p> <p>Ausbildung: 2012 – 2015 Zürcher Hochschule der Künste, Zürich, Bachelor in Bildende Kunst</p> |
|  <p>11</p> | <p>Das AiR11 ist zusätzlich auch Bestandteil der Thalwiler Kulturtage 2017 zum Thema „Paradiese“. Die Thalwiler Kulturtage wurden 1996 unter dem Titel „Kreuz.Kunst.Quer“ erstmals durchgeführt. Seither finden diese alle zwei Jahre zu einem anderen Thema statt. www.thalwil.ch</p> <p>Jeremias BUCHER (*1984) thematisiert in seiner Arbeit oft Dinge, die im Alltag der Wahrnehmung entgehen, weil sie selbstverständlich oder einfach unspektakulär sind. Das können räumliche Gegebenheiten, architektonische Details oder ausstellungstypische Elemente sein. ... So schärft Jeremias Bucher mit mehreren subtilen Eingriffen und einer Prise Humor die Wahrnehmung für die Umgebung, für ihre Gestaltung und für die dahinterliegenden Absichten. (aus Text zu Kabinettausstellung „Trakt A“ im Kunstmuseum Luzern, 5.12.2015 bis 31.01.2016)</p> <p>Robert KIROV was born in 1987 and raised in Switzerland. Lacking a connection to a single, specific culture, having traveled widely and lived in diverse places with his family while he was growing up, he freely collected visual experiences from various sources, driven by curiosity for things unfamiliar to him. He was attracted to a sense of strangeness, the kind that attaches itself to objects which have been separated from their frame of reference. His aim is to allow a hopeful reinterpretation or transformation. (http://www.itsliquid.com/robert-kirov.html)</p> <p>Zur Ausstellung der Arbeiten der beiden Künstler im AiR11 erschien Dienstag, 2. Mai 2017, ein ausführlicher Artikel in der Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen und im Thalwiler Anzeiger „Kunstwerke aus Schuhschachteln und Pool-Nudeln“ von Carole Bolliger</p> |



11

Thalwiler Kulturtage 2017, „Paradiese“, 9. – 24. Juni 2017

Die Thalwiler Kulturtage wurden 1996 unter dem Titel „Kreuz.Kunst.Quer“ erstmals durchgeführt. Seither finden diese alle zwei Jahre zu einem anderen Thema statt. www.thalwil.ch

AiR-Künstler im MIHO CAFÉ im Wöschhüsli

Das Waschhaus als Begegnungsort stand auch im Zentrum der Arbeit der ersten AiR Künstlerin, Tanja Kalt.

Aus diesem Grund erschien es der KUNA besonders sinnig, Arbeiten, die in der letzten Belegung des AiR in Gattikon entstanden sind, in die Kulturtage 2017 zu integrieren, umso mehr als das MIHO Café kulinarische wie auch künstlerische und kulturelle Spezialitäten anbot und präsentiert.

Die beiden AiR-Künstler der 11. Belegung hatten so eine permanente Plattform und wurden zudem auch zu einem Gespräch eingeladen. Das AiR-Projekt fand im Rahmen der KT17 einen stimmigen und guten Abschluss.



Gespräch mit den Künstlern vom 23.6.2017 mit Ch. Enderli



Installation Jeremias Bucher

Sponsoren / Gönner / Personen

Das Projekt AiR und die Belegung eines Werkateliers mit der Ausstellungsreihe (AiR1 bis AiR10) wären nicht möglich ohne die Unterstützung durch die öffentliche Hand, Firmen, Vereine und Privatpersonen:

- Gemeinde Thalwil: Fachstelle Kultur, DLZ Gesellschaft, Gesundheits- und Freizeitkommission GFK
- AXA Winterthur (kostenlose Zwischennutzung des Raums im Obstgarten Gattikon)
- ARCHPLAN Architekten, Thalwil
- Tom Porro, NACHHALTIG KOMMUNIZIERT, Wädenswil, Projektentwickler
- Raiffeisenbank, Thalwil
- Schnelldruck Thalwil SDT, Richard Gautschi, Drucksachen, Broschüre GRÜNEWIESE etc.
- Stiftung Ökopolis, Zürich
- Verein Kultur Thalwil VKT
- Verein Ökopolis Thalwil
- Walter Lentzsch, Kilchberg
- Alle Mitglieder der Interessensgruppe „Kunst und Nachhaltigkeit KUNA“

Spezieller Dank gebührt den beiden Projektleiterinnen Brigitta Gabban und Christina Enderli-Fässler. Sie haben die AiRs begleitet, Einführungen an den Vernissagen gehalten und die Ausstellung „Grünwiese“ im Gemeindehaus kuratiert.



August 2017 CEF/BG



KONTAKT-INFORMATIONEN PROJEKT AiR, Atelier in Residence Thalwil

Nachstehend zusammengefasst die verschiedenen am Projekt beteiligten Personen

| Name, Vorname | Funktion | Kontakt-Information |
|--|--|---|
| GABBAN, Brigitta Kunstschaaffende | Projektleitung / Jury Mitglied KUNA, VKT, Ökopolis Thalwil | Rudishaldenstrasse 18, 8800 Thalwil brigitta.gabban@bluewin.ch |
| ENDERLI-FÄSSLER, Christina Kunst- und Kulturvermittlung | Projektleitung / Jury Mitglied KUNA, VKT, Ökopolis Thalwil | Häuslerstrasse 57, 8800 Thalwil cef@bluemail.ch |
| LANGENEGGER, Hans | Präsident KUNA / Jury Mitglied Ökopolis Thalwil | Hofwiesenstrasse 7B, 8136 Gattikon ha.langenegger@bluewin.ch |
| HEUSS, Lukas Gemeinde Thalwil | Leiter DLZ Gesellschaft Mitglied KUNA | Alte Landstrasse 112, 8800 Thalwil lukas.heuss@thalwil.ch |
| NIEDERHAUSER Simon Fachstelle Kultur Thalwil Gemeinde Thalwil | Kontatkpersion GEMEINDE Jury | Alte Landstrasse 110b, 8800 Thalwil simon.niederhauser@thalwil.ch |
| MAHRER, Irene | Co-Präsidentin Verein Kultur Thalwil VKT, Mitglied KUNA | Zehntenstrasse 2, 8800 Thalwil irene.mahrer27@hispeed.ch |
| LENTZSCH, Walter | Mitglied KUNA, Ökopolis Thalwil | Böndlerstrasse 21, 8802 Kilchberg walter.lentzsch@hispeed.ch |
| BURGENER, Christine | Präsidentin Ökopolis Thalwil | Im Marbach 11, 8800 Thalwil chr.burgener@bluewin.ch |
| GREUTER, Ralph | HAUSWART OBSTGARTEN | |